



Offenbach, den 29.03.2026

PROTOKOLL DER 21. SITZUNG DES PFARREIRATES ST. FRANZISKUS OFFENBACH AM 26. MÄRZ 2026 IM PIUSSAAL ST. JOSEF

Sitzungsbeginn: 19.02 Uhr
Sitzungsende: 20.55 Uhr

Anwesenheit: Die Anwesenheitsliste liegt dem Protokoll als Anhang bei.

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, geistlicher Impuls

Dennis Lat eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Als Gast begrüßt er Cornelia Krückhans (Gemeindereferentin, italienischsprachige Gemeinde).
Der Pfarreirat ist beschlussfähig.

Der geistliche Impuls wurde von Heike Wurzel vorbereitet und vorgetragen.

TOP 2: Annahme des Protokolls und der Tagesordnung, Protokollführung

Das Protokoll der Sitzung vom 25. Februar 2026 wird einstimmig angenommen.

Es wird beschlossen, TOP 5a) vorzuziehen, damit Cornelia Krückhans, deren Anwesenheit aufgrund dieses Punktes erfolgt, direkt nach dessen Abhandlung gehen kann.

Zudem soll unter TOP 3 der Unterpunkt „Volkshochschulkommission“ ergänzt werden.

Das Protokoll führt Immacolata Amodeo.

TOP 3: Offene Rückmeldungen/Zwischenstände

Volkshochschulkommission:

Neben Andreas Hoffmann, der vom Pfarreirat bereits als Vertreter in dieser Kommission ernannt worden ist, ist es möglich, einen Stellvertreter sowie einen Nachrücker zu benennen. Von den Anwesenden signalisiert niemand Interesse, diese Funktionen zu übernehmen, so dass die Positionen vakant bleiben. Die Information wird ebenfalls an die Stadt Offenbach weitergegeben.

Brief an Bistum Mainz:

Thomas Bergmann berichtet, dass vier Rückmeldungen von Mitgliedern des Pfarreirates eingegangen seien, dass er und Immacolata Amodeo sich zu einer Besprechung getroffen haben und gerade dabei seien, einen Brief-Entwurf vorzubereiten, der voraussichtlich vor der nächsten Sitzung dem Pfarreirat zur Prüfung vorgelegt werde.

Franziskus-Fest / Einführung Pfr. Schneider (Helfende)

Susanne Richter hat zur Anfrage, wer für die Planung und Durchführung des anvisierten Franziskus-Festes (kombiniert mit der Amtseinführung des künftigen leitenden Pfarrers Schneider) aus den Gemeinden als Helfer zu Verfügung stehe, kaum Rückmeldungen aus den Gemeinden erhalten. Aufgrund dieser geringen Kooperationsbereitschaft von Seiten der Gemeinden wird von einem Fest abgesehen.

Aus Mainz liegt zum Zeitpunkt der Sitzung auf die Anfrage, ob bei der Einführung des neuen Leitenden Pfarrers das Bistum vertreten sein wird und entsprechend der Einführungsgottesdienst am Samstag (22.8.) oder am Sonntag (23.8.) stattfinden kann, bisher keine Rückmeldung vor. Pfr. Puckel fragt hierzu erneut noch einmal das Bistum an.

Elektrogeräte in den Gemeinden

Bei Claudia Träger sind bisher nicht von allen Gemeinden die entsprechenden Informationen zu den vor Ort vorhandenen Elektrogeräten eingegangen. Es stehen u.a. folgende Nachträge aus - (bitte ggf. per E-Mail senden an Claudia Träger, E-Mail: claudiatraeger@gmx.de):

- St. Peter: Dort stellt sich kein Haupt- oder Ehrenamtlicher für die Durchführung der Erhebung zur Verfügung.
- St. Marien: Der Hausmeister hat die Aufstellung noch nicht abgeschlossen und will sie nachreichen bzw. direkt an Herrn Beck schicken. Hierbei wird nochmal darauf verwiesen, dass die Rückmeldung gerne an Frau Träger zu senden ist, damit sie alle Rückmeldungen konsolidiert an den Verwaltungsrat übergeben kann.
- St. Paul.

Dennis Lat mahnt an, dass die Beachtung gesetzter Fristen für eine effiziente und zielführende Arbeit des Pfarreirates wichtig sei.

TOP 4: Berichte aus Arbeitsgruppen & Gemeinden

Leitbild:

a) Zwischenstand & nächste Schritte:

Dennis Lat berichtet, dass der Fragebogen zur Erhebung des Feedbacks aller Gemeindemitglieder für die erste Phase im Leitbildprozess jetzt finalisiert worden sei und zum Palmsonntag an die Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen verschickt werde. Der Fragebogen soll ausgedruckt und unter den Gemeindemitgliedern verteilt werden. Es soll in den Vermeldungen und sonstigen Informationskanälen auf den Fragebogen hingewiesen werden. Er könne digital oder in Papierform ausgefüllt werden. In der Begleit-E-Mail zum Fragebogen werden die Eckdaten zum weiteren Vorgehen ebenfalls genau erläutert.

Öffentlichkeitsarbeit:

a) Außenwirkung in Presseauftritten & Bewerbung in Schaukästen in Zusammenhang mit Mitgliedschaften der einzelnen Gemeinden:

Pfarrer Puckel sensibilisiert die Anwesenden für die Problematik, ausgehend von einem aktuellen Fall in der Gemeinde St. Paul. Vor diesem Hintergrund sollte man als Pfarreirätin/Pfarreirat informiert sein über die Mitgliedschaften der jeweiligen Gemeinde in politischen und sonstigen Organisationen. Ein Verfahren inhaltlicher Art der Klärung sei von Nöten.

Auch Aushänge in den Gemeinden seien nach ihrer Konformität mit den Grundsätzen der katholischen Kirche und der gesamten Pfarrei zu überprüfen.

Es besteht im Pfarreirat Konsens darüber, dass der leitende Pfarrer gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Pfarreirates diejenigen sind, die offiziell für St. Franziskus mit Presse und anderen öffentlichen Stellen sprechen und bei Bedarf auch ad hoc entsprechende Entscheidungen treffen sollten.

Das Problem der Identifikation einer Gemeinde mit einer externen Organisation oder einer politischen Position setzt sich bei der Vergabe der Pfarrsäle fort und muss ebenfalls geregelt werden. So lange keine verbindlichen Leitlinien für alle ausgearbeitet sind, soll im Zweifel bei der Leitung von St. Franziskus nachgefragt werden, welche letztlich im Einzelfall die Entscheidung treffe.

b) Zwischenstand TAU-FRISCH: Veränderungen & digitaler Newsletter:

Dennis Lat berichtet, dass das TAU-Frisch gemäß den Beschlüssen des Pfarreirats überarbeitet wurde. Es wurden neue engagierte Mitarbeitende für die redaktionelle Arbeit

dafür gewonnen. Ein erstes Kennenlernetreffen hierzu findet am 21.04.2026 um 19.00 Uhr in Hl. Geist statt und ist offen für alle Interessierten (Kontakt: Dennis Lat).

Dennis Lat weist zudem darauf hin, dass der geplante digitale Newsletter nun von Martin Schultheis in Rücksprache mit dem Bistum eingerichtet wurde und demnächst (nach abschließender technischer Übergabe) in die Bewerbung gehe.

TOP 5: Themen aus dem / für den KVR & Verwaltungsbüro

a) Hinweis: B-Antrag Umbau Pfarrhaus St. Marien [dieser TOP 5a) wurde, was die Reihenfolge betrifft, in der Sitzung direkt im Anschluss an TOP 2 diskutiert]

Pfarrer Andreas Puckel legt den aktuellen Sachstand aus seiner Sicht dar. Der KVR habe die Situation diskutiert und über den vorliegenden B-Antrag Umbau Pfarrhaus St. Marien entschieden. Die von den Architekten Wellnitz + Partner in Offenbach errechnete derzeitige Grobkostenschätzung beträgt gerundet 815.000,00 Euro. Die Kostenaufstellung und die Pläne der Architekten wurden im Vorfeld zur Sitzung dem Pfarreirat vorgelegt.

Immacolata Amodeo und Dawid Skierski betonen, dass es von Seiten der Gemeinde St. Marien keine grundsätzlichen Vorbehalte gegen den Einzug der italienischsprachigen Gemeinde in das Pfarrhaus gebe. Zugleich erläutern sie – im Auftrag der Gemeindemitglieder von St. Marien – einige Aspekte der Sorge und Unzufriedenheit der Gemeindemitglieder bezüglich der Art, wie die Planungen und die Kommunikation hinsichtlich einer künftigen gemeinsamen Nutzung des Pfarrhauses sich bisher gestaltet haben. Die Gemeinde St. Marien fühle sich in die bisherigen Entscheidungen kaum einbezogen. Z.B. wünscht sie sich einen kleinen Raum, der für die Arbeit der Ehrenamtlichen genutzt werden kann; sie hätte gerne ein Mitspracherecht bei der künftigen innenarchitektonischen bzw. ästhetischen Gestaltung der Räumlichkeiten sowie die Möglichkeit, einige identitätsstiftende Elemente, wie z.B. die Sammlung von Glocken oder von Kreuzen, wieder aufzustellen; das zum Stil des Gebäude passende Gründerzeit- und Jugendstil-Mobiliar würde St. Marien gerne teilweise bewahren; zudem stellten Gemeindemitglieder aus St. Marien vor dem Hintergrund eines gebotenen sparsamen Umgangs mit Ressourcen die Frage, ob die voll funktionierende Küche im Erdgeschoss unbedingt abgebaut werden muss.

Cornelia Krückhans und der leitende Pfarrer Andreas Puckel sprechen sich dezidiert gegen diese Desiderata aus. Cornelia Krückhans betont, dass es künftig grundsätzlich die italienischsprachige Gemeinde sei, die in das Pfarrhaus einziehen werde.

Thomas Bergmann führt den aktuellen Konflikt auf eine fehlende Kommunikation zurück.

Susanne Richter erläutert, dass in der Vergangenheit der Austausch mit St. Marien während des Pastoralen Weges unglücklich gelaufen sei. Sandra Luciano ist zuversichtlich, dass die beiden Gemeinden sich entgegenkommen werden. Immacolata Amodeo hält eine Klärung bezüglich der Modalitäten einer gemeinsamen Nutzung schon im Vorfeld für unbedingt notwendig, da es bisher erhebliche Kommunikationsprobleme gab.

Dennis Lat weist darauf hin, dass der B-Antrag zunächst unabhängig von der abschließenden künftigen Neugestaltung / Nutzung sei und diese nur im gegenseitigen Dialog stattfinden könne. Er sieht einen Mediationsbedarf und bietet sich als Moderator eines Dialogs an. Immacolata Amodeo nimmt das Angebot dankend an.

Beschluss:

Der Pfarreirat St. Franziskus beschließt in seiner Sitzung am 26.03.2026 von 19.02 – 20.55 Uhr im Gemeindezentrum St. Josef Offenbach unter zwei Enthaltungen die Beauftragung des Umbaus im Pfarrhaus der Gemeinde St. Marien auf Basis der vorliegenden Grobkostenschätzung sowie der zugehörigen Baupläne des Architektenbüros Wellnitz + Partner Architekten BDA. Auf dieser Grundlage soll ein B-Antrag gestellt werden.

b) Vermietungen in unserer Pfarrei:

inhaltliche Vergabekriterien & Abwicklung, Preise & Bestand:

Es besteht die Notwendigkeit, sich darüber zu verständigen, an wen wir als St. Franziskus vermieten wollen, welche Räume in welcher Gemeinde zur Vermietung zur Verfügung stehen, wer als Ansprechpartner für die Schlüsselübergabe fungiere und ähnliche Fragen.

Dennis Lat schlägt vor, grundsätzlich nicht an politische Parteien zu vermieten.

Immacolata Amodeo stellt die Frage, ob sich Vermietungen, die durch Hauptamtliche betreut werden, überhaupt finanziell lohnen, wenn man die Personalkosten für die Betreuung von Vermietungen gegenrechnet.

Stephan Kunkel pflichtet dem bei, weist aber darauf hin, dass es derzeit aufgrund des Fehlens der für eine solche Kalkulation notwendigen Informationen nicht feststellbar sei.

Immacolata Amodeo gibt zu bedenken, dass die Vermietung von Räumlichkeiten nicht zu den primären Aufgaben einer katholischen Kirchengemeinde gehöre, welche die Schwerpunkte ihres Engagements im Spirituellen haben sollte.

Freiwillige, die daran interessiert sind, am Themenkomplex „Vermietungen“ mitzuarbeiten mögen sich bei Sandra Luciano, E-mail sandralu79@yahoo.de, melden.

Bis zur nächsten Pfarrerratssitzung soll ein erster Vorschlag für inhaltliche Vergabekriterien von Räumlichkeiten erarbeitet und von Frau Luciano vorgestellt werden.

TOP 7: Pfarreiweite Jubelkommunion

Aus gegebenem Anlass fragt Claudia Träger, ob der Wunsch bestehe, die Feier der Jubelkommunion pfarreiweit aufzuziehen. Nach ausführlicher Abwägung verschiedener Aspekte und der Formulierung einer Reihe von Bedenken organisatorischer Art kommt der Pfarrerrat zu dem Ergebnis, dass die Jubelkommunion wie bisher dezentral in den Gemeinden gefeiert werden sollte, in denen sie bisher stattfanden und von Bedeutung waren.

TOP 8 Verschiedenes / Infos

a) Wort-Gottes-Feier zum Todestag von Pr. Medovic:
Termin: 29. April 2026, 19:30 Uhr, in Dreifaltigkeit.

b) Teilnahme der Pfarrerratsmitglieder an den Sitzungen:
Stephan Kunkel erinnert an den Fragebogen, der einmal für die Mitglieder des Pfarrerrates angedacht worden war (Zweck: Sondierung des Interesses/Desinteresses, Gründe für die Abwesenheit, Verbesserungsvorschläge usw.). Der Vorstand nimmt das Thema auf seine Agenda und erarbeitet bis zur nächsten Sitzung ein Vorschlag für das weitere Vorgehen.

c) Bundesfreiwilligendienstleistender o.ä.:
Die Anregung von Tatjana Richter, einen Bundesfreiwilligendienstleistenden o.ä. in der Pfarrei St. Franziskus zu beschäftigen wird ausführlich diskutiert. Es wird darauf hingewiesen, dass allerdings eine intensive Betreuung erforderlich sei (Thomas Bergamnn). Christian Dubb will sich über formale Details informieren und dem Pfarrerrat in der nächsten Sitzung berichten.

Abschluss

Gebet mit Segen



Andreas Puckel
Leitender Pfarrer



Dennis Lat
Vorsitzender des Pfarrerrats



Dr. Immacolata Amodeo
für das Protokoll